

Deutsche AIDS-Stiftung engagiert sich für Impfstoffentwicklung – Forscher suchen wirksamen Impfstoff

Ein Marathon, kein Sprint

Die HIV/AIDS-Epidemie hat im Jahr 2005 weltweit rund drei Millionen Menschen getötet, rund fünf Millionen Menschen wurden neu infiziert. Damit leben zurzeit rund 40 Millionen Menschen mit dem Virus. Präventionsanstrengungen und medizinische Behandlung können die Zunahme der Infektionen zwar verlangsamen, aber sie können die Epidemie nicht stoppen. Daher liegt die Hoffnung auf einem vorbeugenden Impfstoff, der vor einer HIV-Infektion schützt und so eine Ausbreitung der Epidemie verhindern kann. Die Entwicklung eines Impfstoffes stellt jedoch eine enorme Herausforderung dar, zum einen, weil das HI-Virus in verschiedenen Typen existiert, sich anpassen und verändern kann, zum anderen, weil die finanziellen Ressourcen fehlen.

Dennoch waren die Forscher in den vergangenen 20 Jahren nicht untätig. Zurzeit werden mehr als 30 Impfkonzepete an Menschen getestet. Zunehmend werden die klinischen Studien auch in Ländern der Dritten Welt durchgeführt. Aber nur ein Dutzend von ihnen ist bereits in die zweite Phase eingetreten, in der nicht nur die Verträglichkeit getestet wird, sondern oft erste Aussagen über die Wirksamkeit des Impfstoffs getroffen werden. Einig ist man sich inzwischen darin, dass ein Impfstoff keinen vollständigen vorbeugenden Schutz bieten kann und nicht für alle Menschen und Virusstämme gleich wirksam sein kann. Ziel eines Impfstoffes wird sein, die Langzeitkontrolle der Infektion und eine niedrige Viruslast der Infizierten zu erreichen, den Ausbruch von AIDS zu verhindern, die



Forschung in den IAVI-Testgebieten im östlichen Afrika

Infektionskette zu unterbrechen und die Ausbreitung einzudämmen. Wann der erste wirksame Impfstoff zur Verfügung stehen wird, können auch die Forscher noch nicht beantworten. Sicher ist nur, dass es sich eher um einen Marathon als um einen Sprint handelt.

Um sich für die schnelle Entwicklung eines Impfstoffes zu engagieren, ist die Deutsche AIDS-Stiftung im Jahr 2000 eine formelle Partnerschaft mit der International AIDS Vaccine Initiative (IAVI) eingegangen, die sich die Beschleunigung der Forschung zum Ziel gesetzt hat. Den ersten, von der IAVI im Jahr 2004 beauftragten, klinischen Test eines AIDS-Impfstoffes in Deutschland fördert die Stiftung mit 100.000 Euro.

Benefiz-Aidsgala bei SAT.1

26. März 2006, 20.15 Uhr live: Bei dem neuartigen TV-Format zugunsten der Deutschen AIDS-Stiftung führen Hella von Sinnen und Hugo Egon Balder durch ein Comedy- und Musikprogramm, internationale und deutsche Stars treten auf und informieren über AIDS. Im Rahmen der Sendung wird auch über Hilfsprojekte in Südafrika, Namibia und Deutschland berichtet, die die Stiftung mit den Spenden der Zuschauer unterstützt.



SAT.1-Aidsgala: Moderator Hugo Egon Balder

Foto: Bernd Georg



**Benefiz-Auktion:
Schirmherrin Hannelore Elsner**

Mit Kunst gegen AIDS

17. Benefiz-Kunstauktion auf der Fine Art Fair Frankfurt

„Kunst kaufen und helfen“ hat sich als erfolgreiches Konzept von Benefizveranstaltungen der Deutschen AIDS-Stiftung durchgesetzt. Auch in diesem Jahr haben für die mittlerweile 17. Benefiz-Kunstauktion auf der Fine Art Fair Frankfurt wieder zahlreiche international renommierte Künstler Werke gespendet, darunter die Maler Markus Oehlen und Walter Dahn, der Fotokünstler Thomas Ruff sowie der Bildhauer Tony Cragg. Weitere Arbeiten werden mit Spendengeldern, die Unternehmen zur Verfügung stellen, auf der Messe gekauft. Während die Fine Art Fair Frankfurt sich in neuem Gewand präsentiert, bleibt die Benefiz-Auktion ihrem bewährten Konzept in Zusammenarbeit mit siebenhaarartprojects, Königstein, treu. Prof. Henrik Hanstein vom Kölner Kunsthaus Lempertz wird die Arbeiten am 19. März 2006, ab 16.00 Uhr, versteigern, deren Auswahl diesmal Dr. Julian Heynen, Künstlerischer Leiter K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, übernommen hat. Schirmherrin ist auch diesmal Hannelore Elsner. Die Erlöse kommen von HIV und AIDS betroffenen Menschen in Deutschland zugute.